



+++ Organisationswahlen der IG-Metall +++

Jetzt Delegierter der IG Metall werden!

Wer in den nächsten Jahren aktiv an der Arbeit der IG Metall in der Verwaltungsstelle Bremen mitwirken möchte, kann jetzt zum Delegierten kandidieren. Der **Listenschluss** für Kandidaten zur Rangierung durch die Vertrauensleute ist der **31. Januar 2012 18:00 Uhr**. Nach der Rangierung wird die Kandidatenliste zur Wahl erstellt. Bis zum Abschluss der Rangierung können sich noch Bewerber anhängen lassen. Die Wahlen finden dann Anfang März in den Bereichen statt.



Lars Ehrhardt



WANTED: Vertrauensleute der IGM

In der IGM laufen jetzt überall die Wahlen der Vertrauensleute. Gerade wenn mit der Leiharbeit die gewerkschaftliche Durchsetzungskraft angegriffen wird ist es wichtig zusammen zu rücken. Die Vertrauensleute sind das Fundament der Gewerkschaft in den Betrieben. Zum einen erfassen sie die Forderungen, Meinungen und Vorstellungen der Kollegen und tragen sie in die gewerkschaftlichen Gremien, zum anderen organisieren sie die Durchsetzung gemeinsam gefasster Ziele. In jedem Bereich in jeder Gruppe brauchen wir Vertrauensleute – wie es in manchen Bereichen schon Standart ist.

Mit dem Einsatz der Vertrauensleute steht und fällt was wir mit unserer Gewerkschaft erreichen. Wir brauchen selbstbewusste, aktive Vertrauensleute die sich durchsetzen können

und Rückgrat haben. Jedes IGM-Mitglied welches sich zur Wahl stellt sollte die Bereitschaft mitbringen, sich zu einer solchen Vertrauensfrau oder zu einem solchen Vertrauensmann zu entwickeln und entsprechende Bildungsangebote der IGM zu nutzen. Erforderlich ist auch die Bereitschaft mal in der Freizeit sich einzusetzen wenn z.B. die Kopfstütze am Tor verteilt wird oder Aktionen anstehen.

Man sollte für die Vertrauensleutearbeit schon etwas Lust am gewerkschaftlichen Engagement mitbringen. Voraussetzung für die Kandidatur zu den Vertrauensleutewahlen ist die Mitgliedschaft in der IGM und Zahlung des satzungsgemäßen Beitrag von 1% des Bruttolohnes.

Ulli Ittermann

TARIF
2012

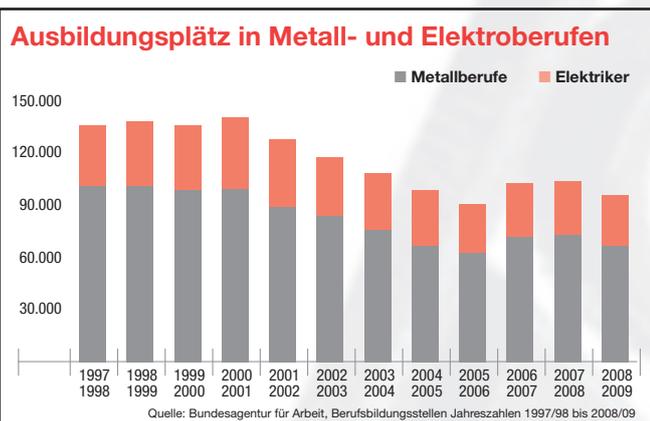
Wir haben's verdient



Eine sichere Zukunft für unsere Kinder, für sichere Arbeitsverhältnisse und mehr Geld im Portemonnaie!

In dieser Tarifrunde geht es um mehr, als nur um Geld. Seit vielen Jahren bekommen viele unserer Kinder immer öfter nur unsichere Jobs in der Leiharbeit oder nach einer Ausbildung nur eine befristete oder gar keine Übernahme.

Damit muss endlich Schluss sein. Wir fordern die unbefristete Übernahme der Jugendlichen nach ihrer Ausbildung. Das was wir für die Azubis bei Daimler geregelt haben, muss auch für andere Auszubildende gelten!



Wir fordern zusätzlich einen besseren Zugang zur Ausbildung auch für „schwächere“ Jugendliche, die ohne eine Aussicht auf eine bessere Zukunft in irgendwelchen Fortbildungsschleifen festhängen!

Nur wenn es uns gelingt, mehr junge Menschen in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis zu bringen, können wir auch mehr unserer älteren Kolleginnen und Kollegen einen früheren Ausstieg aus dem Arbeitsleben ermöglichen!

Aber das heißt nicht, auf nur einen Cent Lohnerhöhung zu verzichten.

Wie schon unsere Losung zeigt: **Wir** haben das verdient. **Wir** haben die Gewinne in 2011 erarbeitet! **Wir** wollen angemessen beteiligt werden. **Wir** können mit einer Umverteilung die Binnennachfrage auch in 2012 stärken.

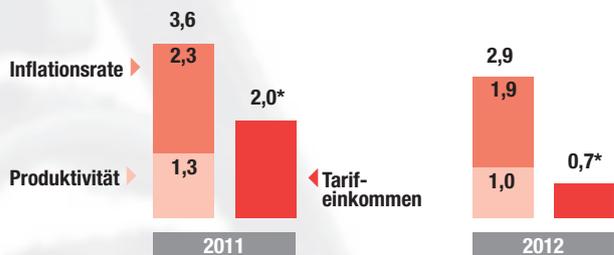
Wir müssen für eine gerechtere Verteilung in der Zukunft sorgen.

Das können **Wir** gemeinsam erreichen. Aber uns wird nichts geschenkt. Die Forderung, die wir gemeinsam diskutieren und aufstellen müssen wir dann auch gemeinsam durchsetzen.

Wir haben nichts zu verschenken, aber dazu werden wir gemeinsam für unsere Forderungen einstehen und alle anderen davon überzeugen.

Die aktuellen Verteilungsspielräume

Wie sich gesamtwirtschaftliche Produktivität und die Verbraucherpreise entwickeln (Anstieg im Vergleich zum Vorjahr in Prozent) und wieviel davon durch die Tarifierhöhung 2010 ausgeglichen wird (Prognosen).



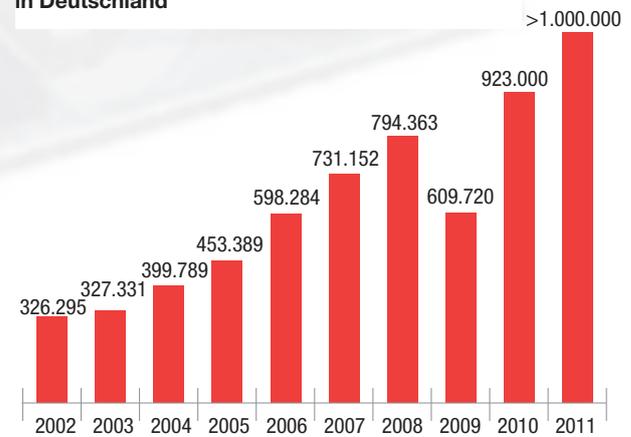
*2,7 Prozent Tarifierhöhung aus Abschluss 2010 auf Jahr hochgerechnet (2011: 9 Monate, 2012: 3 Monate)

Quellen: Statistisches Bundesamt, Sachverständigenrat, IG Metall

» | direkt 1 | 2012

Die Arbeitgeber versuchen immer öfter mit Leiharbeit und Werkverträgen die normalen Arbeitsverhältnisse zu verdrängen. Dem müssen wir entgegen treten. Solange die Leiharbeit in dieser Form noch erlaubt ist, müssen wir es unseren Arbeitgebern so schwer wie möglich machen, diese Form von prekärer Beschäftigung auszunutzen.

Anzahl der Beschäftigten in Leiharbeit in Deutschland



Ralf Wilke

Übernahme – jetzt wird's praktisch!

„Wir geben uns nicht mit Worthülsen zufrieden, wir werden selbst aktiv.“

Mit diesen Worten leitete Slava Schneider von der JAV als IG Metall VKLer für die Jugend die erste eigene Aktion für die 100%ige Übernahme aller Azubis ein. Vertrauensleute der Azubis sammelten mit Unterstützung von JAV Mitgliedern und einem Rohbau Betriebsrat am 11.01. zwischen 5.00 und 7.00 Uhr morgens vor Tor 7 mehrere hundert Unterschriften für die unbefristete Übernahme aller Azubis in der Metall- und Elektrobranche. Unterschrieben wurde auf einer riesigen Stellwand, die für die kommende Tarifrunde als Unterstützung dient.

Besonders erfreulich war, dass die Unterschriften aus verschiedensten Bereichen kamen und sogar ein Teamleiter extra aus dem Auto stieg, um zu unterschreiben. Das zeigt, dass die Forderung der Jugend nach einer Perspektive für alle ausgebildeten Azubis einen großen Rückhalt in der Belegschaft genießt. Aus den Reihen der JAV hieß es dazu: „Die Unterstützung freut uns. Uns stört schon lange, dass es zum Ende der Ausbildung so genannte ‚Quotenopfer‘ gibt – Azubis die trotz guter Leistung nur befristete Verträge bekommen“. Michael Gerdes, Jugendsekretär der IG Metall in Bremen ergänzt: „in vielen kleineren Betrieben ist die Situation katastrophal, Auszubildende werden als billige

Arbeitskräfte benutzt und zum Ende der Ausbildung einfach Fallen gelassen oder an Leiharbeitsfirmen weitervermittelt“. Bei dem Bremer Transformatorenhersteller Mdexx wird momentan sogar der aktuelle Tarifvertrag (mindestens 12 Monate Übernahme) gebrochen – die meisten Azubis sollen einfach gar nicht übernommen werden.

Slava Schneider



Was war los am 13.12.2011 am Tor 7?

Die Belegschaft von MBtech kämpft für einen Tarifvertrag und die Sicherheit ihrer Arbeitsplätze.



Daimler hat das Ingenieur- und Beratungsunternehmen an den französischen Akka-Konzern verkauft.

Die Belegschaft von MB-Tech in Bremen kämpft nun für einen Tarifvertrag. Fast alle der ca.100 Beschäftigten waren bei der Protestkundgebung dabei.

Ausführliche Berichterstattung zu den Verhandlungen folgt In der nächsten Kopfstütze.



Walter Wendt (Wessels)

Neues von Atlas Baggerbau

Es ist nun etwas mehr als ein Jahr her, dass die Mitarbeiter von Atlas Baggerbau Ihren Streik zum Erhalt Ihrer Tarifverträge erfolgreich beendet haben.

Zum Jahreswechsel war dann auch die Zeit da, sich mal zu erkundigen, was im letzten Jahr den so alles gelaufen ist.

Der Anfang war für alle Mitarbeiter sehr schwierig, denn nun mussten ja die Streikbrecher und die Kollegen die Wochenlang gestreikt hatten wieder vertrauensvoll zusammenarbeiten. Die Mitarbeiter der drei Werke in Delmenhorst, Ganderkesee und Vechta haben es ja noch gut hinbekommen, so ein Kollege von Atlas, doch der Geschäftsführer und alleiniger Gesellschafter Herr Filipov hat nicht gelernt.

Das ganze Jahr über hat er immer wieder versucht einzelnen Mitarbeitern neue Arbeitsverträge zu schlechteren Bedingungen unterzuschieben, doch scheinbar haben auch die letzten Streikbrecher verstanden, dass ihr jetziger Lohn und ihre Arbeitszeit ohne den vergangenen Streik nicht mehr dagewesen wären. Die Antwort ist also bei allen dieselbe: ich unterschreibe nichts was nicht mit dem Betriebsrat und der Gewerkschaft abgestimmt ist.

Zum Jahresende dann der Höhepunkt!

Herr Filipov bedankt sich in einem Schreiben an die Belegschaft für die tolle Leistung und das gute Geschäftsjahr. Es wurden gute Gewinne gefahren und zum Dank erhält jeder Mitarbeiter einen Essensgutschein für sich

und seine Familie im Wert von 75 Euro..... außer die Mitarbeiter des Betriebsrates und die Langzeitkranken, denn die haben ja nicht dazu beigetragen.

Dieses Schlechtmachen (Mobbing) zieht sich wie ein roter Faden durch das ganze Jahr 2011, so der Kollege, der zu seinem Schutz übrigens nicht namentlich genannt werden möchte.

Am Standort Vechta zeigte es dann wohl auch seine Wirkung, denn der Betriebsratsvorsitzende rief eines abends bei seinen BR Kollegen an und teilte Ihnen mit, dass er morgen seinen Spind räumen werde da er gekündigt hat.

Auf die Frage hin, was er denn nun mache, konnte mir niemand eine Antwort geben.

In der IGM Streikdokumentation schrieb der BR Vorsitzende schon Anfang letzten Jahres folgendes Zitat!!!

„Denn der Diktator hält uns immer noch jeden Tag auf Trab: Der Kampf geht intern leider immer noch weiter.....“

Nachdenklich beendeten wir das Gespräch. Es zeigt das man nur etwas erreicht, wenn wir alle gemeinsam für unsere Ziele einstehen und bereit sind dafür zu kämpfen.

Mit Gewerkschaftlichen Grüßen,
Euer Walter Wendt (Wessels)
VKL Rohbau



**Wir gratulieren allen
IG Metall Jubilaren
und Danken Ihnen für
die langjährige Mitgliedschaft**